



STADT PLATTLING

www.plattlinger-anzeiger.de



Die Konturen am neuen Kreisverkehr sind bereits deutlich erkennbar.

Fotos: Oliver Grimm

Erstmals im Landkreis ein Beton-Kreisverkehr

Arbeiten am Götz-Keller-Kreisverkehr im Zeitplan – Behelfsabfahrten verschwinden später

Plattling. (olg) Seit Anfang Juni wird an der Götz-Keller-Kreuzung gebaut und der Kreisverkehr nimmt langsam Gestalt an. Er bildet zusammen mit der Anbindung an die Mühlbachbrücke das nördliche Ende der Ostumgehung. An die sechs bis sieben Wochen sind hierfür veranschlagt und man befindet sich im Zeitplan, wie Abteilungsleiter Kurt Stümpfl vom Staatlichen Bauamt Passau, Außenstelle Deggendorf, Pressesprecherin Sabine Süß und Tobias Schreiner vom Ingenieurbüro Trummer wissen lassen.

Mitte Juli soll der erste Teil des Kreisverkehrs fertig sein, dann wird die nördliche Hälfte an der Einmündung Scheiblerstraße in Angriff genommen. Im Einvernehmen mit der Stadt Plattling wurde eine vorübergehende Verkehrsführung vereinbart, welche die Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h vorbeileitet. Bislang seien keine Staus zu beobachten, obwohl die Staatsstraße 2124 sehr stark frequentiert ist. Wird der nördliche Teil in Angriff genommen, verschiebt sich die zweisepurige Vorbeileitung am Kreisverkehr etwas weiter nach Süden.

Behelfseinfahrt zurückbauen

Die Einfahrt zum Lidl-Verbrauchermarkt, zum Expert und zum Luna Park (Kino, Haus der Jugend, Almstadl und Finecom) wurde nach vorne verlegt, etwa 100 Meter nach der Globus-Kreuzung. Diese Einfahrt ist nur vorübergehend, wie bereits im Stadtrat bekannt wurde, da es viel zu gefährlich sei, sie auf Dauer zu belassen. Kurt Stümpfl merkte an, dass man dort, sollte die Stadt Plattling einmal die Lichtzeichenanlage beim Globus nicht mehr be-



Der zweite Abschnitt der Kreisverkehr-Baustelle ist die Anbindung an die Ostumgehung in Pankofen-Mühle.

nötigen, einen weiteren Kreisverkehr bauen könnte.

Auf Höhe der Verzinkerei, nach der Scheiblerstraße stadteinwärts wird der Verkehr in Schlangenlinie geführt. Das hat auch den Grund, betont Stümpfl, dass die 30 km/h eingehalten werden, da es ein Teilstück sei, bei dem es ziemlich steil die Böschung hinunter gehe. Natürlich ist dieser Bereich mit Barken zusätzlich gesichert.

Der Kreisverkehr an der Götz-Keller-

Kreuzung ist landkreisweit der erste Kreisverkehr in Betonbauweise. Die Kosten belaufen sich auf etwa 750000 Euro. Zusammen mit dem Teilstück bis zur Mühlbachbrücke belaufen sich die gesamten Kosten auf 1,8 Millionen Euro. Am Kreisverkehr beteiligt sich die Stadt Plattling mit einem Viertel der Kosten, etwa 180000 Euro – wegen der Anbindung an die Scheiblerstraße. Die entsprechende Vereinbarung hat der Stadtrat bereits abgenickt.

Noch im Zeitplan

Sind der Kreisverkehr und die Brücke über die Isar fertig, wird auf der anderen Isarseite noch ein kleines Stück Rampe gebaut – knapp 100 Meter. „Dies ist dann der endgültige Abschluss, der lange herbeigesehnten Ostumgehung“, sagt Stümpfl. Momentan schaue es so aus, dass man im Zeitplan liege, auch wenn in den letzten Tagen das regnerische Wetter nicht ganz mitgespielt habe.